

Hochschulwesen  
Wissenschaft und Praxis

**HSW**

Kruse / Jakobs / Ruhmann (Hrsg.)

# Schlüsselkompetenz Schreiben

Konzepte, Methoden, Projekte für  
Schreibberatung und Schreibdidaktik  
an der Hochschule

Hochschulwesen  
Wissenschaft und Praxis

**HSW**

Rc 93

**Fachhochschule Solothurn  
Nordwestschweiz**

Hochschule für Wirtschaft Olten  
Bibliothek  
Riggenbachstrasse 16, Postfach  
4601 Olten

Otto Kruse  
Eva-Maria Jakobs  
Gabriela Ruhmann

## **Schlüsselkompetenz Schreiben**

Konzepte, Methoden, Projekte für  
Schreibberatung und Schreibdidaktik  
an der Hochschule

Luchterhand

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Schlüsselkompetenz Schreiben:**

Konzepte, Methoden, Projekte für Schreibberatung  
und Schreibdidaktik an der Hochschule / Otto Kruse  
Neuwied; Kriftel: Luchterhand 1999  
(Hochschulwesen)  
ISBN 3-472-03565-X

Alle Rechte vorbehalten.

© 1999 by Luchterhand Verlag GmbH Neuwied/Kriftel/Berlin.  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts-  
gesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in  
elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Ute Weber GrafikDesign, München  
Satz: LHF Satzstudio GmbH, Düsseldorf  
Papier: Permaplan von Arjo Wiggins Spezialpapiere, Ettligen  
Druck: Betz Druck, Darmstadt  
Printed in Germany, Februar 1999

☺ Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem und chlorfreiem Papier

## Vorwort der Herausgeberinnen und Herausgeber

**Schreiben ist eine Schlüsselkompetenz** für alle akademischen Berufe. Für die Wissenschaften ist das Verschriftlichen von Arbeitsergebnissen eine konstituierende Handlung. Aber auch in vielen anderen Arbeitsfeldern ist es wesentlicher Bestandteil des beruflichen Alltags, Texte herzustellen.

**Lange genug blieb an europäischen Hochschulen unbeachtet**, wie die Schlüsselkompetenz\* »Schreiben« erworben wird. Erst in den letzten Jahren wurde untersucht, was Schreibkompetenz ist und wie sie sich an der Hochschule vermitteln läßt. Der Ausgangspunkt für diese Entwicklung lag zunächst in den vielfältigen Problemen, die Studierende mit dem Schreiben wissenschaftlicher Texte haben. Studienberatungsstellen boten Schreibberatung und Schreibkurse für Studierende mit Schreibproblemen an; spezielle Schreibzentren nahmen diese Impulse auf, führten sie weiter. Fundiert wurden diese Angebote durch die Schreibprozeßforschung, die sich mit den sprachlichen, kognitiven und emotionalen Aspekten der Textproduktion beschäftigt.

In der Auseinandersetzung mit den typischen Schreibproblemen von Studierenden zeigte sich recht bald, daß sich hinter den individuellen Schwierigkeiten strukturelle Probleme der Lehre verbergen. Einige Initiativen weiteten deshalb ihre Arbeit auf eine Lehrberatung für die Dozent/inn/en aus, zu deren Aufgaben im allgemeinen auch die Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten gehört. In einem weiteren Schritt kam die Erkenntnis hinzu, daß Schreiben an der Hochschule nicht allein wissenschaftliches Schreiben, sondern auch Felder wie journalistisches, literarisches, kreatives und fremdsprachliches Schreiben umfassen sollte. Mittlerweile sind an vielen Hochschulen Einrichtungen entstanden, die sich um die Ausbildung in diesen Bereichen bemühen, ebenso ein europaweiter Diskurs, der sich dem Austausch von Methoden, Modellen und Theorien widmet.

**Der vorliegende Band ist der erste Versuch**, diesem sich formierenden Feld Kontur zu geben. Er ist Resultat der Tagung »Didaktik des Schreibens an der Hochschule«, die vom 5. bis 7. Juni 1997 an der Fachhochschule Erfurt stattgefunden hat. Die Tagung hatte zum Ziel, neue Wege zu diskutieren und in

---

\* Zur Erläuterung des Begriffs »Schlüsselkompetenz« siehe Wildt 1997.

## Inhalt

Vorwort der Herausgeberinnen und Herausgeber .....	5
--	---

### Teil I: Einführung

*Otto Kruse/Eva-Maria Jakobs*

Schreiben lehren an der Hochschule: Ein Überblick .....	19
1. Schreibpädagogik an der Hochschule – ein neues Problemfeld und ein neues wissenschaftliches Fach .....	19
2. Was ist wissenschaftliche Schreibkompetenz? .....	20
3. Schreibprobleme .....	24
4. Welche Arten von Texten und welche Formen des Schreibens sollten im Studium gelehrt bzw. gelernt werden? .....	27
5. Fazit und Ausblicke in die Zukunft der Schreibdidaktik .....	31
Literatur .....	32

### Teil II: Schreibberatung

*Ingrid Furchner/Ruth Großmaß/Gabriela Ruhmann*

Schreibberatung oder Studienberatung? Zwei Einrichtungen, zwei Zugangsweisen .....	37
1. Einleitung .....	37
2. Beratungsarbeit mit Christa .....	39
3. Beratungsarbeit mit Gerhard .....	48
4. Reflexion der Beratungsverläufe: Zwei Einrichtungen, zwei verschiedene Beratungen? .....	56
Literatur .....	59

## Inhalt

*Ingrid Furchner/Gabriela Ruhmann/Christina Tente*

Von der Schreibberatung für Studierende zur Lehrberatung für Dozenten ...	61
1. Einleitung .....	61
2. Ursachen in der Ausbildungssituation .....	62
3. Schreibprobleme der Studierenden .....	63
4. Unverzichtbare Elemente einer Schreibausbildung an der Hochschule ...	65
5. Anstöße zu einer Verbesserung der Schreibausbildung .....	67
6. Ausblick .....	70
Literatur .....	71

*Daniel Perrin*

Schreibprozeßdiagnostik im journalistischen Schreiben .....	73
1. Einleitung: Zum Beispiel MDs Repertoire erweitern .....	73
2. Progressionsanalyse: Textgenesen situiert erfassen und systematisch beschreiben .....	76
3. Ausblick: Progressionsmuster nachweisen .....	87
Literatur .....	89

### Teil III: Wissenschaftliches Schreiben

*Lotte Rienecker*

Research Questions and Academic Argumentation: Teaching Students How to Do It; Using Formats and Model-Examples .....	95
1. Introduction .....	95
2. Our students' writing problems and the Communication Skills Centre's key issues .....	95
3. The research paper is centered around a research question .....	96
4. How to write a good research question .....	97
5. Students reflect on and evaluate model-examples of research questions .....	98

## **Schreiben lehren an der Hochschule: Ein Überblick**

*Otto Kruse/Eva-Maria Jakobs*

**Anliegen dieses Beitrages ist es**, einen Überblick über den Diskussionsstand zum Thema »Vermittlung von Schreibkompetenz an der Hochschule« zu geben. Es ist in den letzten Jahren so etwas wie eine eigenständige Schreibpädagogik an den Hochschulen entstanden, die sich der Untersuchung und Vermittlung von Schreibkompetenz und der Unterstützung bei Schreibproblemen widmet. Im Anschluß an einen kurzen Überblick über die Entstehung dieses neuen Faches soll zunächst diskutiert werden, was Schreibkompetenz ist und aus welchen Komponenten sie besteht, bevor aktuelle Fragen thematisiert werden, die die Lehre und die Beratung bei Schreibproblemen betreffen. Im letzten Teil werden einige Aufgaben und Themenbereiche für die zukünftige Arbeit benannt.

### **1. Schreibpädagogik an der Hochschule – ein neues Problemfeld und ein neues wissenschaftliches Fach**

In der letzten Dekade ist in Europa – dokumentiert durch mehrere nationale und internationale Tagungen – nicht nur die Erkenntnis gewachsen, daß Schreiben ein zentrales Medium der Darstellung, Speicherung und Kommunikation von Wissen ist, sondern auch die, daß die Hochschulen verpflichtet sind, Schreiben zum Gegenstand der Lehre zu machen, wenn sie ihr hochschuldidaktisches Potential ausschöpfen wollen. Dieser Einsicht folgen jedoch nur langsam praktische Maßnahmen. Vergleicht man die gegenwärtige deutsche Situation (die der anderer europäischer Länder gleicht) mit der an amerikanischen Hochschulen, existiert bereits ein Entwicklungsrückstand von mehreren Jahrzehnten (vgl. Bräuer 1996).

An unseren Hochschulen gehört die Vermittlung von Schreibkompetenz zum Aufgabengebiet der HochschullehrerInnen, die sowohl das Privileg als auch die Pflicht haben, wissenschaftliche Arbeiten anzuleiten und zu bewerten. Welchen Aufwand sie damit treiben, bleibt ihnen selbst überlassen. Die Hochschulleitungen sehen bis heute in der Vermittlung von Schreibkompetenz kein permanentes Aufgabenfeld, in dem sie aktiv werden müßten, wie beispielsweise in der Vermittlung von Fremdsprachen- oder PC-Kenntnissen. Spezielle Einrichtungen

## Literatur

- Antos, Gerd* (1982): Grundlagen einer Theorie des Formulierens. Textherstellung in geschriebener und gesprochener Sprache. Tübingen: Niemeyer.
- Antos, Gerd/Krings, Hans P.* (Hrsg.) (1989): Textproduktion. Ein interdisziplinärer Forschungsüberblick. Tübingen: Niemeyer.
- Beaugrande, Robert de* (1980): Text, Discourse, and Process. Norwood, N. J.: Ablex.
- Blatt, Inge* (1999). Schreiben mit neuen Medien im Lehramtsstudium Deutsch (in diesem Band).
- Björk, Lennard/Räsänen, Christine* (1996): Academic writing. A university writing course. Lund: Studentlitteratur.
- Bräuer, Gerd* (1996): Warum Schreiben? Schreiben in den USA: Aspekte, Verbindungen, Tendenzen. Frankfurt/M.: Lang.
- Bungarten, Theo* (Hrsg.) (1980): Wissenschaftssprache. Beiträge zur Methodologie, theoretischen Fundierung und Deskription. München: Wilhelm Fink Verlag.
- Bünting, Karl-Dieter/Bitterlich, Axel/Pospiech, Ulrike.* (1996): Schreiben im Studium. Ein Trainingsprogramm. Frankfurt/M.: Cornelsen.
- Eblich, Konrad* (1994): Die Lehre der deutschen Wissenschaftssprache. Sprachliche Strukturen, didaktische Desiderate. In: *Kretzenbacher, Heinz L./Weinrich, Harald* (Hrsg.): Linguistik der Wissenschaftssprache. Berlin, New York: de Gruyter [Arbeitsberichte der Akad. d. Wissenschaften zu Berlin; 10], 325–351.
- Eigler, Gunther, Jechle, Thomas, Merzinger, Gabriele & Winter, Alexander* (1987). Wissen und Textproduzieren. Tübingen: Narr.
- Emig, Janet* (1977): Writing as a mode of learning. In: *College Composition and Communication* 28, 121–134.
- Flower, Linda/Hayes, John R.* (1980): The dynamics of composing – Making plans and juggling constraints. In: *Gregg, Lee W./Steinberg, Edwin R.* (eds.): Cognitive Processes in writing. Hillsdale, N. J.: Lawrence Erlbaum Ass., 31–50.
- Furchner, Ingrid/Ruhmann, Gabriela/Tente, Christina* (1999). Von der Schreibberatung für Studierende zur Lehrberatung für DozentInnen (in diesem Band).
- Graefen, Gabriele* (1996): Der wissenschaftliche Artikel. Textart und Textorganisation. Frankfurt/M. u. a.: Lang [Arbeiten zur Sprachanalyse; 27].
- Gregg, Lee W./Steinberg, Edwin R.* (eds.): Cognitive processes in writing. Hillsdale, N. J.: Erlbaum.
- Jakobs, Eva-Maria* (1995): Text und Quelle. Wissenschaftliche Textproduktion unter dem Aspekt der Nutzung externer Wissensspeicher. In: *Jakobs, Eva-Maria/Knorr, Dagmar/Molitor-Lübbert, Sylvie* (Hrsg.): Wissenschaftliche Textproduktion. Mit und ohne Computer. Frankfurt/M. u. a.: Lang, 91–112.
- Jakobs, Eva-Maria* (1997a): Lesen und Textproduzieren. Source Reading als typisches Merkmal wissenschaftlicher Textproduktion. In: *Jakobs, Eva-Maria/Knorr, Dagmar* (Hrsg.): Schreiben in den Wissenschaften. Frankfurt/M. u. a.: Lang [Textproduktion und Medium; 1], 75–90.
- Jakobs, Eva-Maria* (1997b): Quellenverfälschungen im wissenschaftlichen Diskurs. In: *Klein, Josef/Fix, Ulla* (Hrsg.): Textbeziehungen. Linguistische und literaturwissenschaftliche Beiträge zur Intertextualität. Tübingen: Stauffenberg, 197–218.
- Jakobs, Eva-Maria* (1998): Mediale Wechsel und Sprache. Entwicklungsstadien elektronischer Schreibwerkzeuge und ihr Einfluß auf Kommunikationsformen. In: *Holly, Werner/Biere, Bernd Ulrich* (Hrsg.): Medien im Wandel. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 187–209.
- Jakobs, Eva-Maria/Jechle, Thomas* (1995): Veränderte Anforderungen an Schreiben und Schriftlichkeit. In: *Diskussion Deutsch, Heft 141 »Schreibfähigkeiten in SII«*. Hrsg. von Peter Sieber, 53–61.
- Jakobs, Eva-Maria/Knorr, Dagmar* (1995): Wissenschaftliche Textproduktion am Computer – ein professionelles Muß? In: *Neue Medien*. Hrsg. von U. Schmitz. OBST 50 (Osnabrücker Beiträge zur Sprachwissenschaft), 83–106.
- Jakobs, Eva-Maria/Knorr, Dagmar* (Hrsg.) (1997): Schreiben in den Wissenschaften. Frankfurt/M. u. a.: Lang [Textproduktion und Medium; 1].
- Jakobs, Eva-Maria/Knorr, Dagmar/Molitor-Lübbert, Sylvie* (Hrsg.) (1995): Wissenschaftliche Textproduktion. Mit und ohne Computer. Frankfurt/M. u. a.: Lang.
- Keseling, Gisbert* (1988): Kreative Schreibseminare als Mittel zur Analyse und Bearbeitung von Schreibstörungen. In: *Rau, Hans A.* (Hrsg.): Kreatives Schreiben an wissenschaftlichen Hochschulen. Berichte, Funktionen, Perspektiven. Tübingen: Niemeyer, 59–78.
- Keseling, Gisbert* (1993): Schreibprozeß und Textstruktur. Empirische Untersuchungen zur Produktion von Zusammenfassungen. Tübingen: Niemeyer [Reihe Germanistische Linguistik; 141].
- Keseling, Gisbert* (1997): Schreibstörungen. In: *Jakobs, Eva-Maria/Knorr, Dagmar* (Hrsg.): Schreiben in den Wissenschaften. Frankfurt/M. u. a.: Lang [Textproduktion und Medium; 1], 223–237.
- Kretzenbacher, Heinz L.* (1994): Wie durchsichtig ist die Sprache der Wissenschaften? In: *Kretzenbacher, Heinz L./Weinrich, Harald* (Hrsg.): Linguistik der Wissenschaftssprache. Berlin: de Gruyter, 15–39.
- Krings, Hans P.* (1992): Schwarze Spuren auf weißem Grund – Fragen, Methoden und Ergebnisse der Schreibprozeßforschung im Überblick. *Krings, Hans P./Antos, Gerd* (Hrsg.): Textproduktion. Neue Wege der Forschung. Trier: Wissenschaftlicher Verlag, 45–110.
- Krings, Hans P./Antos, Gerd* (Hrsg.) (1992): Textproduktion. Neue Wege der Forschung. Trier: Wissenschaftlicher Verlag.
- Kruse, Otto* (1996): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/M.: Campus (4. erweiterte Aufl.).
- Kruse, Otto* (1997a): Wissenschaftliche Textproduktion und Schreibdidaktik. Schreibprobleme sind nicht einfach Probleme der Studierenden; sie sind auch die Probleme der Wissenschaft selbst. In: *Jakobs, Eva-Maria/Knorr, Dagmar* (Hrsg.): Schreiben in den Wissenschaften. Frankfurt/M. u. a.: Lang [Textproduktion und Medium; 1], 141–158.
- Kruse, Otto* (1997b): Schreiben als therapeutisches Medium. Ein narrativer Zugang zur Psychotherapie. In: *Kruse, Otto* (Hrsg.): Kreativität als Ressource für Veränderung und Wachstum. Kreative Methoden in den psychosozialen Arbeitsfeldern: Theorien, Vorgehensweisen, Beispiele. Tübingen: DGVT Verlag, 225–238.
- Kruse, Otto/Knigge-Illner, Helga* (1996): Mehr als individuelle Defizite. Die Förderung akademischer Basisqualifikationen wie wissenschaftliches Schreiben kann die psychologische Studienberatung offenbar sinnvoll ergänzen. In: *Deutsche Universitäts Zeitung* 17, 14–15.
- Kruse, Otto/Püschel, Edith* (1994). Schreiben, Denken, Fühlen. Ein Workshop gegen Schreibhemmungen. In: *Knigge-Illner, Helga/Kruse, Otto* (Hrsg.): Studieren mit Lust und Methode. Neue Gruppenkonzepte für Beratung und Lehre. Weinheim: Deutscher Studien Verlag, 39–67.
- Lehnen, Katrin* (1999). Kooperative Textproduktion (in diesem Band).
- Lehnen, Katrin/Gülich, Elisabeth* (1997): Mündliche Verfahren der Verschriftlichung: Zur interaktiven Erarbeitung schriftlicher Formulierungen. In: *LiLi* 108 (27), 108–135.

## Erster Teil: Einführung

---

- Molitor-Lübbert, Sylvie* (1996): Schreiben als mentaler und sprachlicher Prozeß. In: *Günther, Hartmut/Ludwig, Otto* (Hrsg.): Schrift und Schriftlichkeit. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung. Bd. 2. Berlin, New York: de Gruyter, 1005–1027.
- Nelson, Victoria* (1993): On writer's block. A new approach to creativity. Boston: Houghton Mifflin.
- Niederhauser, Jürg* (1997): Das Schreiben populärwissenschaftlicher Texte als Transfer wissenschaftlicher Texte. In: *Jakobs, Eva-Maria/Knorr, Dagmar* (Hrsg.): Schreiben in den Wissenschaften. Frankfurt/M. u. a.: Lang [Textproduktion und Medium; 1], 107–122.
- Pörksen, Uwe* (1994): Wissenschaftssprache und Sprachkritik. Untersuchungen zu Geschichte und Gegenwart. Tübingen: Narr.
- Püschel, Ulrich* (1997): Überlegungen zu einer Anleitung zum Schreiben von Hausarbeiten. In: *Jakobs, Eva-Maria/Knorr, Dagmar* (Hrsg.): Schreiben in den Wissenschaften. Frankfurt/M. u. a.: Lang [Textproduktion und Medium; 1], 193–200.
- Ruhmann, Gabriela* (1995): Schreibprobleme – Schreibberatung. In: *Baurmann, Jürgen/Weingarten, Rüdiger* (Hrsg.): Schreiben. Prozesse, Prozeduren und Produkte. Opladen: Westdeutscher Verlag, 85–196.
- Ruhmann, Gabriela* (1996): Exkurs: Schreibblockaden und wie man sie überwindet. In: *Bünting, Karl-Dieter/Bitterlich, Axel/Pospiech, Ulrike* (Hrsg.): Schreiben im Studium. Ein Trainingsprogramm. Frankfurt/M.: Cornelsen, 108–119.
- Ruhmann, Gabriela* (1997a). Ein paar Gedanken darüber, wie man wissenschaftliches Schreiben lernen kann. In: *Jakobs, Eva-Maria/Knorr, Dagmar* (Hrsg.): Schreiben in den Wissenschaften. Frankfurt/M. u. a.: Lang [Textproduktion und Medium; 1], 125–140.
- Ruhmann, Gabriela* (1997b). Schreibproblemen auf der Spur. In: Handbuch Hochschul-lehre (Ergänzung September 1997), Bonn: Raabe Verlag, E 2.5: 1–6.
- Sauer, Christoph* (1997): Visualisierung inbegriffen: Textüberarbeitung und Umgestaltung. In: *Jakobs, Eva-Maria/Knorr, Dagmar* (Hrsg.): Schreiben in den Wissenschaften. Frankfurt/M. u. a.: Lang [Textproduktion und Medium; 1], 91–106.
- Sharples, Mike* (1996): Designs for New Writing Environments. In: *Sharples, Mikel/van der Geest, Thea* (eds.): The New Writing Environment. Writers at Work in a World of Technology. London: Springer, 97–115.
- Weinrich, Harald* (1994): Sprache und Wissenschaft. In: *Kretzenbacher, Heinz L./Weinrich, Harald* (Hrsg.): Linguistik der Wissenschaftssprache. Berlin: de Gruyter, 3–13.
- Werder, Lutz v.* (1992): Kreatives Schreiben in den Wissenschaften: Milow: Schibri Verlag.
- Werder, Lutz v.* (1994): Handbuch des kreativen Schreibens in den Wissenschaften. Milow: Schibri-Verlag.
- Wrobel, Arne* (1995): Schreiben als Handlung. Überlegungen und Untersuchungen zur Theorie der Textproduktion. Tübingen: Niemeyer.

## Teil II: Schreibberatung